

### *Diskussionsbeitrag*

von Missständen, d. h. die glaubwürdige Opposition fehlt. Hauptprobleme werden ausgesessen oder unter den Teppich gefegt.

4. Wir haben die besondere Gabe Gottes, jedes Sachthema in ein Personenthema bzw. ein parteipolitisches Thema zu verdrehen. Die oberste Maxime lautet: Ein Problem bzw. ein Sachthema darf der Partei nicht schaden.
5. Das schon fast beängstigende Wirtschaftswachstum und der überquellende Finanzplatz Liechtenstein mit allen Schwarz- und Fluchtgeldern belasten unsere Infrastruktur schwerwiegend. Grundsatzentscheidungen sind gefragt.  
Geblieben sind ein politisches System und politische Strukturen, die von dieser Entwicklung überrollt wurden.
6. Bei dem vielen ausländischen Kapital besteht die Hauptbeschäftigung der Regierenden darin, dieses Geld richtig zu streuen, Aufträge richtig zu verteilen, Amtsstellen richtig zu besetzen und Ausnahmegewilligungen richtig einzusetzen.
7. Unsere Kleinheit hat auch eine besondere Form der Filzokratie hervorgebracht. Zwischen Exekutive und Legislative, zwischen Politik und Wirtschaft bis hinein in die Judikative gibt es massenweise Querverbindungen und Rollenkumulationen.  
Zum Beispiel der Fall Kunsthaus: Richter werden unter Druck gesetzt, Wirtschaftsinteressen werden ins Spiel gebracht, Amtsstellen überschreiten ihre Kompetenz, Politiker spielen Ping-Pong mit den Parteifarben.
8. Wir haben auch eine Presselandschaft, welche das politische System der Koopposition widerspiegelt. Es fehlt die unabhängige Presse, es fehlt der Druck der vierten Macht.  
Nochmals das Beispiel Kunsthaus: In der Regierungssitzung wird entschieden, ob ein Leserbrief eines Initiativkomitees veröffentlicht werden darf.

### Denkbare Veränderungen

1. Ausserparlamentarische Opposition in Form von Referenden und Initiativen auf Quartier-, Gemeinde- und Landesebene ist gut. Sie allein genügt aber nicht mehr. Wir brauchen die Opposition auch in den Legislativen.  
Die letzten Landtagswahlen haben gezeigt, dass mindestens zehn Prozent der Leute eine politische Alternative bevorzugen. Es ist dringend